

RegioTram Gesellschaft mbH (RTG)

Abschluss nach nur zwei Runden

Am 3. April 2024 einigten sich GDL und RTG auf ein Paket, mit dem die Tarifrunde 2023/2024 abgeschlossen wurde. Dabei wurden die Tarifverhandlungen von der Arbeitgeberseite durchweg konstruktiv und wertschätzend für die Eisenbahner der RTG geführt.

Folgende Verbesserungen wurden vereinbart:

- Die Referenzarbeitszeit der Schichtarbeiter wird ohne Kürzung des Entgelts abgesenkt. Zum 1. Januar 2026 sinkt die Arbeitszeit um eine Stunde, ein Jahr später um eine weitere Stunde. Es folgen zwei Halbstundenschritte. Die um eine Stunde erhöhte betriebliche Arbeitszeit (es gelten heute 2 036 statt 1 984 Stunden) entfällt ab 1. Januar 2030. Alle Absenkungsschritte erfolgen ohne zeitanteilige Anpassung des Entgelts und gelten für alle Schichtarbeiter der RTG.
- Ab 1. Januar 2024 gilt die Fünf-Tage-Woche. Nach fünf Schichten, spätestens nach einer Arbeitsphase von 120 Stunden, müssen 48 Stunden Ruhe folgen.
- Das Entgelt steigt um zweimal 210 Euro, und zwar zum 1. Juli 2024 und 1. April 2025. Zu den gleichen Zeitpunkten werden die dynamischen Zulagen um je fünf Prozent erhöht.
- Es werden 3 000 Euro Inflationsausgleichsprämie (IAP) für Vollzeit- arbeiternehmer gezahlt. Nachdem bereits 1 100 Euro gezahlt sind, folgen einmal 1 000 Euro im Mai und weitere 900 Euro im Oktober 2024. Teilzeitarbeiternehmer erhalten die IAP zeitanteilig, mindestens aber 1 100 Euro.
- Der Beitrag des Arbeitgebers zur betrieblichen Altersvorsorge steigt in Jahresschritten. Ab 1. Januar 2027 sind 2,4 Prozent erreicht.

Somit sind auch die GDL-Mitglieder bei der RTG auf dem Weg in die 35-Stunden-Woche und erhalten die Entgelterhöhungen, die auch in anderen Unternehmen vereinbart sind. Das Entgelt hat eine Laufzeit bis 31. Oktober 2025.

Die GDL-Tarifkommission hat dem Abschluss noch am gleichen Abend einstimmig zugestimmt. Die Bundestarifkommission der GDL und der Arbeitgeber können den Abschluss jedoch noch bis zum 30. April 2024 widerrufen.